

Informationen zu Misteln an Bäumen

Die Mistel ist ein Halbparasit und kommt im Großraum Dresden massenhaft vor. Sie führt die Photosynthese selbst durch, entzieht aber dem Wirt Wasser und Nährsalze. Dieser wird dadurch geschwächt. Bei kleineren Bäumen führen bereits einige Misteln, bei größeren Bäumen viele Misteln in der Krone im Verlauf von einigen Jahren zum vorzeitigen Absterben. Bis dahin stellen die Bäume permanente Quellen der Weiterverbreitung der Mistel mit zunehmender Ausbreitungstendenz dar. Infolge des sich aufbauenden hohen Infektionsdruckes werden dann auch weniger und gering anfällige Baumarten befallen. Der Befall ist baumartenspezifisch und ist nicht abhängig vom Gesundheitszustand des Baumes, vom Mikroklima oder vom Baumstandort. Die Mistel ist kein Schwächeparasit, sondern wächst problemlos selbst auf gesündesten und jungen Bäumen.

Die Mistel wird in den Wintermonaten durch Vögel und Säugetiere durch Ausscheidung der nahezu unverdauten, sehr klebrigen, weißen Beeren verbreitet. Eine ausgebrochene Mistel treibt wieder zügig aus. Nur über Schnitt des Astes bis etwa 20 cm unterhalb der Befallsstelle ist es möglich, eine Mistel dauerhaft zu beseitigen. Misteln an Stämmen und Hauptästen, die nicht geschnitten werden können, sollten ausgebrochen und für etwa zwei Jahre mit lichtundurchlässiger Folie umwickelt werden.

Das Massenvorkommen basiert in erster Linie auf das wesentlich veränderte Baumartenspektrum im besiedelten Bereich gegenüber der natürlichen Bestockung. Bei Neupflanzungen sollten daher insbesondere mistelfreie oder gering anfällige Arten verwendet werden.

mistelfreie Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>
Birne (e)	<i>Pyrus communis</i>
Birkenpappel	<i>Populus simonii</i>
Säulenpappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>
Schwarzpappel (e)	<i>Populus nigra</i>
Eschenahorn	<i>Acer negundo</i>
Esskastanie	<i>Castanea sativa</i>
Kirsche / Zierkirsche u.a.	<i>Prunus species</i>
Traubenkirsche (e)	<i>Prunus padus</i>
Lederhülsenbaum	<i>Gleditsia triacanthos</i>
Platane	<i>Platanus x hybrida</i>
Rotbuche (e)	<i>Fagus sylvatica</i>
Stieleiche (e)	<i>Quercus robur</i>
Traubeneiche	<i>Quercus petraea</i>
Schnurbaum	<i>Sophora japonica</i>
Ulmen (e)	<i>Ulmus species</i>
Walnuss	<i>Juglans regia</i>

gering mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Gemeine Esche (e)	<i>Fraxinus excelsior</i>
Hainbuche (e)	<i>Carpinus betulus</i>
Roskastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>
Rotblühende Roskastanie	<i>Aesculus x carnea</i>
Schwarzerle (e)	<i>Alnus glutinosa</i>
Silberpappel (e)	<i>Populus alba</i>
Weiden (e)	<i>Salix species</i>

mäßig mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Amerikanische Esche	<i>Fraxinus americana*</i>
Pennsylvanische Esche	<i>Fraxinus pennsylvanica*</i>
Bienenbaum	<i>Euodia hupehensis*</i>
Bergahorn (e)	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Feldahorn (e)	<i>Acer campestre</i>
Gemeine Kiefer (e)	<i>Pinus sylvestris**</i>
Hängeweide (e)	<i>Salix alba 'Tristis'</i>
Mehlbeere (e)	<i>Sorbus aria* (e)</i>
Schwedische Mehlbeere	<i>Sorbus intermedia*</i>
Roteiche	<i>Quercus rubra</i>
Scharlacheiche	<i>Quercus coccinea</i>
Silberlinde	<i>Tilia tomentosa</i>

stark mistelfällige Bäume	
Baumart und Sorten	Botanischer Name
Appalachen-Roskastanie	<i>Aesculus flava</i>
Apfel	<i>Malus species</i>
Birke (e)	<i>Betula pendula</i>
Eberesche (e)	<i>Sorbus aucuparia</i>
Hybridpappel	<i>Populus-Hybride</i>
Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
Rot-/Scharlach-/Weißdorn (z.T. e)	<i>Crataegus species</i>
Rotahorn	<i>Acer rubrum</i>
Silberahorn	<i>Acer saccharinum</i>
Spitzahorn (e)	<i>Acer platanoides</i>
Sommerlinde (e)	<i>Tilia platyphyllos</i>
Winterlinde (e)	<i>Tilia cordata</i>
Schwarznuß	<i>Juglans nigra</i>

* Einordnung unsicher, da die Baumart selten vorkommt.

** Bei dieser Mistel handelt es sich um eine andere Unterart, die Kiefernmistel.
e einheimisch

Unsere Bitte! Wenn Sie ergänzende Beobachtungen oder Erkenntnisse zu hier nicht aufgeführten Baumarten haben, teilen Sie das bitte dem Umweltamt Dresden mit (Tel.: 488 94 45, -61 81).

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 62 00
Telefax (03 51) 4 88 62 02
E-Mail umwelt@dresden.de

Büro der Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Oktober 2013

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.